

Kultur Kalendar

Freitag, 20. Januar

19 Uhr, Kaiserslautern, Kulturzentrum Kammgarn, Cotton Club, Lacrimas Profunde & A Life Divided, Darth Rock, Gothic Rock

19.30 Uhr, Kaiserslautern, Pfalztheater, Die Physiker, Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt

20 Uhr, Zweibrücken, Festhalle, Glenn Miller Orchestra, Swing, Jazz, Blues

20 Uhr, Pirmasens, Festhalle, Jesus Christ Superstar, Rock-Musical, auch Samstag, 20 Uhr

Samstag, 21. Januar

17 Uhr, Erlenbach, Burg Bar-werkstatt, Die Troubadoure, mittelalterliche Musik

19 Uhr, Kaiserslautern, Kulturzentrum Kammgarn, Cotton Club, Snipes Jam Session und 10 N1 Freestyle Battle, Hip-Hop, Rap

Besser geht es eigentlich nicht

Konzerte der Dahner Jazz-Freunde werden immer stärker nachgefragt

Zahlreiche Besucher, die sich den Jazz-Frühshoppen mit dem „Armin-Heitz-Trio & George Urziceanu“ nicht entgehen lassen wollten, waren gezwungen, den Heimweg wieder anzutreten. Die Zuschauer standen bis auf den Vorplatz des Alten E-Werkes in Dahm und drinnen hätte kein Blatt Papier mehr zwischen die Zuhörer gepasst.

Aber es stört die Jazz-Liebhaber keineswegs, dass die Konzerte der Dahner Jazz-Freunde immer stärker nachgefragt werden. Die herausragende Qualität der Künstler, die hier auftreten, hat sich längst über die Grenzen der Region herumsprochen und immer mehr Zuhörer sind bereit, lange Anfahrtswege in Kauf zu nehmen, um bei den Veranstaltungen der Jazz-Freunde dabei sein zu können.

Auch am vergangenen Sonntag hat sich der Weg allemal gelohnt. Dem Vorsitzenden Holger Ryscek war es wieder einmal gelungen, eine Band zu engagieren, bei der man am Ende des Konzerts das Gefühl hatte, dass es dazu keine Steigerung mehr gibt. Aber dieses Gefühl ist nach dem Besuch der Jazz-Freunde und ihrer musikalischen Gäste in den vergangenen Jahren schon fast so etwas wie eine Selbstverständlichkeit geworden.

Der Ausnahmejazzmusiker Armin Heitz, der sein Trio in den rumänischen Teufelsgeiger George Urziceanu verstärkt hat, widmet sich wie kaum ein anderer dem ursprünglichen



Armin Heitz (rechts) und seine Musiker ließen bei den Dahner Jazz-Freunden im Alten E-Werk keine Wünsche offen. (Foto: Hagen)

chen Jazz anouche – auch Gypsy oder Zigeuner-Jazz genannt –, den insbesondere Django Reinhardt populär gemacht hat. Armin Heitz und seine Musiker präsentieren sich in der klassi-

■ Armin Heitz hat seinen ganz eigenen, unverwechselbaren Stil entwickelt

schen Besetzung mit Sologitarre, Rhythmusgitarre (Janosch Dörr) und Kontrabass (Davide Petrocca). Die Violine, auf die der Gypsy-Jazz nicht verzichten kann, bildet stets das Sahnehäubchen.

Sie war auch das Herzstück des in den 1960er populären Schnuckenack-Reinhardt-Quintetts, das sich stilistisch an Django Reinhardt orientierte und dem auch der Sologitarrist Häsche Weiss angehörte. Erst über 20 Jahre später lösten sich junge Musiker von dem traditionellen Gypsy und bewegten sich in Richtung Modern Jazz.

So wie heute Armin Heitz, der sich längst vom seinem großen Vorbild entfernt und dabei seinen ganz eigenen, unverwechselbaren und absolut erstklassigen Stil entwickelt hat – auch wenn er den Einfluss Django Rheinhardts nicht leugnen kann und wahrscheinlich auch gar nicht leugnen

möchte. Die Begeisterung im Alten E-Werk war nach diesem fulminanten Konzert überwältigend. Armin Heitz und seine Musiker begleitet eine kleine Anekdote. Nach einem Jazzabend im Schwäbischen hatte das Publikum die Musiker gerade verabschiedet, als mit dem unvergessenen, im vergangenen Sommer verstorbenen Häsche Weiss einer der berühmtesten Zigeuner-Jazz-Interpreten die Bühne betrat. „Der Armin mit seinen Leuten hat gerade alles das gespielt und so gut, was Zigeunermusik ausmacht, dass ich überlegen muss, was ich euch jetzt noch zeigen kann“, erklärte er – und damit ist alles gesagt. (lh)

■ Szene

Rockoper und New-Country-Rock

So ein Eltern-Kind-Parkplatz ist ja schon was Praktisches. In Eingangsnahe mit dem Nachwuchs im Kindersitz parken können, schnell in



VON MICHAEL DAUB

den Laden und mit vollem Einkaufswagen und dem, nach dem Einkauf, oft unruhigen Kind, nicht so weit bis zum Auto. Wenn, ja wenn diese Plätze auch frei wären. Meist parken da nämlich keine Eltern mit kleinen Kindern drauf. Eher ältere Herrschaften, Singles oder Söhne, die ihre Mütter im Rentenalter mal eben

zum Supermarkt fahren. Letzteres wäre dann zwar die Konstellation Eltern – Kind, aber nicht im Sinne dieses Parkplatzes. Sicher, es gibt keinen Rechtsanspruch auf diese Parkplätze, aber die Betreiber der Supermärkte richten diese als Service ein und es wäre doch schön, wenn Familien auch die Plätze nutzen können. Ich sag mal im Namen aller Eltern mit kleinen Kids Dankeschön und hab nun auch tolle Szenetipps für Sie.

Das Duo Tim Ganter und Jenny Theobald bringt mit „Jesus Christ Superstar“ eine neue Produktion auf die Bühne. Die Rockoper wurde 1971 in New York City uraufgeführt. Die Musik stammt vom damals noch

unbekannten Andrew Lloyd Webber, Tim Rice verfasste die Liedtexte in Anlehnung an die Bibeldarstellungen der letzten sieben Tage im Leben von Jesus. Das „IntensivTheater“ kriert ein besonders nahes Erlebnis rund um das atemberaubende Musical zu einem faszinierenden Stück Menschheits- und Kulturge-schichte. Auf dem Programm stehen unter anderem inszenierungsbezogenes Soulfood und Begegnungen mit den Darstellern. Der Gast ist nicht nur Zuschauer, sondern wird mit allen Sinnen in die Welt des „IntensivTheaters“ eintauchen. Die Aufführungen sind heute und morgen jeweils um 20 Uhr in der Pirmasens-Festhalle. Tickets gibt es

noch ab 29 Euro an der Abendkasse. New-Country-Rock mit enormer Spielfreude auf professionellem Niveau – das sind die **Hillbilly Bones!** Dahinter stecken Roland Klein,



SZENE

Mark Bühlinger, Jenny Heumann, Matthias Frank und Christoph Sommer. Wenn die „Hillbilly Bones“ kommen, wird gerockt, dass sich die Bretter bie-gen! Das Programm besteht sowohl aus aktuellen New-Country-Rock-Songs als auch traditionellen Titeln. Erleben Sie die „Hillbilly Bones“ diesen Samstag ab 20 Uhr in der

Sportsbar im Pirmasenser Hauptbahnhof.

Zwanzig Jahre ist es nun her, dass die amerikanischen Streitkräfte von den Kasernen auf der Husterhöhe abgezogen wurden. An die Zeit der Amerikaner in Pirmasens erinnert die Ausstellung „Remember – Die amerikanischen Streitkräfte in Pirmasens“, welche Sie noch bis Ende Februar im Alten Rathaus in Pirmasens sehen können. Fotos, Dokumente und Briefe aus der Zeit von 1946 – 1997. Sehenswert! Wenn Sie noch einen Szenetipp für mich haben, dann melden Sie sich bitte in der Redaktion oder schreiben Sie mir eine Mail an szene@pirmasenser-zeitung.de

■ KALENDERBLATT 20. JANUAR

3. Kalenderwoche, 20. Tag des Jahres. Noch 345 Tage bis zum Jahresende. Sternzeichen: Steinbock. Namenstag: Elisabeth, Fabian, Jakob, Sebastian, Ursula.

ES PASSIERTE

2015 - Der Kunstberater Helge Achenbach muss den Aldi-Erben 19,4 Millionen Euro Schadenersatz wegen überzogener Provisionen zahlen, urteilt ein Düsseldorf-Gericht.

2014 - Der Iran erfüllt Auflagen der IAEA beim Atomprogramm und stoppt die Urananreicherung auf mehr als fünf Prozent. Die USA und die EU lockern daraufhin Sanktionen gegen das Land.

2012 - Nach dem Freitagsgebet tötete die christenfeindliche Islamitengruppe Boko Haram in der nigerianischen Stadt Kano bei Anschlägen etwa 185 Menschen.

2000 - Der Deutsche Helmut Hoyer kommt nach 28 Monaten Haft im Iran frei. Der Geschäftsmann war 1997 in Teheran festgenommen und wegen angeblich sexueller Kontakte zu einer Muslimin zum Tode verurteilt worden.

1992 - Im ersten sogenannten Mauerschützenprozess wird ein ehemaliger DDR-Grenzsoldat zunächst zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt. Nach einer Revision wird der Mann 1994 zu zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt.

1977 - Jimmy Carter wird als 39. Präsident der USA vereidigt.

1962 - Das Theaterstück „Andorra“ von Max Frisch wird in Deutschland parallel in Düsseldorf, Frankfurt am Main und München uraufgeführt.

1942 - Auf der Berliner Wannsee-Konferenz planen Vertreter der SS und der nationalsozialistischen Ministerialbürokratie die systematische Ermordung der europäischen Juden.

geburtstage

1967 - Wigald Boning (50), deutscher Komiker („Samstag Nacht“)

1952 - Paul Stanley (65), amerikanischer Gitarrist und Songwriter, Gründungsmitglied der Rockgruppe Kiss

todestage

2016 - George Weidenfeld, britischer Verleger und Diplomat, geb. 1919

2012 - Etta James, amerikanische Jazzsängerin, geb. 1938

SERVICE

■ PZ am Telefon			
Kundenservice	8005-21		
	8005-22		
	8005-31		
	Fax 8005-35		
Geschäftsanzeigen	8005-71		
	Fax 8005-29		
Redaktion	8005-60		
	Fax 8005-81		
■ Notrufe			
Polizei	110		
Feuerwehr/Rettungsdienst	112		
Giftzentrale	19222		
Uni Homburg	06841/162257		
Polizeidirektion	5200		
■ Rat und Hilfe			
ASB	148860		
Arbeiter Wohlfahrt	55620		
Caritas-Verband	274010		
Dtsch. Rotes Kreuz	873095		
Haus der Diakonie	22360		
Lebensberatung	223620		
Beratung für Eltern			
Kinder u. Jugendliche	223660		
Suchtberatung	223640/-41 und 1489021-23		
Blaues Kreuz	680096 oder 46329		
Suchtselbsthilfe			
MS-Selbsthilfegruppe	46902		
Frauenschutzstätte	92626		
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen	08000116016		
Johanniter-Unfallhilfe	21180		

Malteser (MHD)	12300		
Technisches Hilfswerk	77267		
Telefon-Seelsorge	0800 1101111 + 110222		
International. Bund (IB)	73793		
Kinderschutzbund	274040		
Anonyme Alkoholiker	0681/19295		
Alzheimer-Selbsthilfe	76339		
Weißer Ring	0151/55164765		
Verbraucherzentrale	12160		
Sozialverband VdK	64451		
■ Ambulante Hilfe-Zentren			
Pirmasens Ökum. Sozialstation	51110		
ISA Ambulant	51090		
Kis-Med	93338		
Dahn	06391/910120		
Battweiler	06337/995000		
Waldfischb.-B.	06333/77255		

■ Ärzte			
■ Bäder			
■ Büchereien			
■ Pfar- und Gemeindebücherei im			

Bürgerhaus Hauenstein, Tel. 06392/1221	17.30 bis 19.30 Uhr.
Stadtbücherei Pirmasens, Tel. 06331/842359	10 bis 12 Uhr.
Zentralbücherei Waldfischbach-Burgalben, Tel. 06333/925168	10 bis 12 Uhr.14 bis 18 Uhr.
■ Kino	
Kinocenter Walhalla Pirmasens	
Assassin's Creed, 3D, Fr 20.15, 23 Uhr.	
Bob, der Streuner, Fr 17.15, 22.30 Uhr.	
La La Land, Fr 14, 17, 20, 23 Uhr.	
Passengers, 3D, Fr 20, 22.45 Uhr.	
Plötzlich Papa, Fr 20 Uhr.	
Ritter Rost 2 - Das Schrottkomplott, Fr 14.30 Uhr.	
Fr 17.30 Uhr.	
Rogue One: A Star Wars Story, Fr 22.45 Uhr.	
Sing, Fr 14, 20 Uhr.	
The Great Wall, 3D, Fr 16, 20, 20, 22, 45 Uhr.	
Vaiana, Fr 14, 15 Uhr.	
Vier gegen die Bank, Fr 18, 30 Uhr.	
Why Him?, Fr 18, 15, 20, 30 Uhr.	
Die Rückkehr von Xander Cage, 3D, Fr 15, 50, 18, 20, 22, 45 Uhr.	

UCI Kinowelt Kaiserslautern	
Assassin's Creed, 3D, Fr 20.15, 23 Uhr.	
Bob, der Streuner, Fr 17.15, 22.30 Uhr.	
La La Land, Fr 14, 17, 20, 23 Uhr.	
Passengers, 3D, Fr 20, 22.45 Uhr.	
Plötzlich Papa, Fr 20 Uhr.	
Ritter Rost 2 - Das Schrottkomplott, Fr 14.30 Uhr.	
Fr 17.30 Uhr.	
Rogue One: A Star Wars Story, Fr 22.45 Uhr.	
Sing, Fr 14, 20 Uhr.	
The Great Wall, 3D, Fr 16, 20, 20, 22, 45 Uhr.	
Vaiana, Fr 14, 15 Uhr.	
Vier gegen die Bank, Fr 18, 30 Uhr.	
Why Him?, Fr 18, 15, 20, 30 Uhr.	
Die Rückkehr von Xander Cage, 3D, Fr 14, 45, 50, 18, 20, 22, 45 Uhr.	

JA ZUR BIBEL

„Ist denn Christus zerteilt? Wurde etwa Paulus für euch gekreuzigt? Oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft worden?“

1. Brief an die Korinther 1, 13

Paulus sagt: Christus ist es, der Brennpunkt meines Herzens.

Von Schwester Roswitha

seum - Pfälzisches Sportmuseum, Tel. 06392/923340: Mo bis Fr 13 bis 16 Uhr, Sa und So 10 bis 16 Uhr.

Pirmasens, Dynamikum Science Center, Tel. 06331/239430: Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr, Sa und So 10 bis 18 Uhr.

Pirmasens, Forum Alte Post, Tel. 06331/2392716: Di bis So 11 bis 18 Uhr.

Waldfischbach-Burgalben, Heim-atmuseum, Tel. 06333/4509: Do 17 bis 19 Uhr, und jeden zweiten Sonntag von 14-16 Uhr sowie nach Voranmeldung.

Pirmasens, Museum Altes Rath-haus, Tel. 06331/84-2299: Di bis So 14 bis 17 Uhr, Terminvereinbarung unter Tel. 06331/84-2832.

Pirmasens, Stadtwirke-Museum, Tel. 06331/876-219: Mo, Besichtigung nach Anmeldung unter Tel. 06331/876-219 oder -236.